

L3-Anrechnungsverfahren

Analysen, Prozesse und Übergänge qualitätsgesichert gestalten

Ein- und Ausblicke



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

lernergebnisorientierte
Anrechnungspotenzialanalysen

**Darmstädter Methoden,
Techniken und Instrumente**

angemessen, pragmatisch,
normenkonform, ...



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- **Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz**
- **Anrechnung, ein Problem?**
- **Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse**
- **Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse**
- **L3-ABS**



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- **Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz**
- Anrechnung, ein Problem?
- Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse
- Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse
- L3-ABS



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Förderrichtlinien

„Ziele des Wettbewerbs sind

- die dauerhafte Sicherung des Fachkräfteangebots,
- **die Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung,**
- die schnellere Integration von neuem Wissen in die Praxis und
- die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftssystems

durch nachhaltige Profilbildung im lebenslangen wissenschaftlichen Lernen und beim berufsbegleitenden Studium.

Dazu sollen ... Mittel als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt werden, die auf den Auf- und Ausbau von Studienangeboten im Rahmen des lebenslangen wissenschaftlichen Lernens zielen.

Bekanntmachung

des BMBF: Richtlinien zum Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ vom 7. März 2011



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Förderrichtlinien

„Ziele des Wettbewerbs sind

- die dauerhafte Sicherung des Fachkräfteangebots,
- die Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung,
- die schnellere Integration von neuem Wissen in die Praxis und
- die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftssystems

durch nachhaltige Profilbildung im lebenslangen wissenschaftlichen Lernen und beim berufsbegleitenden Studium

Dazu sollen ... über als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt werden, die auf den Weiter- und Ausbau von Studienangeboten im Rahmen des lebenslangen wissenschaftlichen Lernens zielen.

Bekanntmachung

des BMBF: Richtlinien zum Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ vom 7. März 2011

**in diesem Wettbewerb
≠ KANN sondern MUSS**



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Damit wird klargestellt, dass die Grundsätze der Konvention **unabhängig davon** gelten, ob die in Rede stehende Qualifikation **in oder außerhalb eines Vertragsstaates** der Konvention **oder** sogar **an einer anderen Hochschule im Inland** erlangt wurde. **Auch** sind danach die Grundsätze der Konvention bei der Anerkennung von Studienleistungen **innerhalb einer Hochschule** anzuwenden.

Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen Anerkennung - dies sind vor allem die **Anerkennung als Regelfall** und die **Begründungspflicht bei Versagung der Anerkennung** – **sind** nach Beschluss des Hochschulausschusses **in** der Weise in **hochschulrechtlichen Vorschriften zu dokumentieren, dass Transparenz für die Studierenden gewährleistet wird.**

Rundschreiben des Akkreditierungsrats

an die Agenturgeschäftsführer vom 28.01.2013 zur Umsetzung der Lissabon Konvention.



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Damit wird klargestellt, dass die Grundsätze der Konvention **unabhängig davon** gelten, ob die in Rede stehende Qualifikation **in oder außerhalb eines Vertragslandes** der Konvention **oder** sogar **an einer anderen Hochschule im Inland** erworben wurde. **Auch** sind danach die Grundsätze der Konvention bei der Anerkennung von Studienleistungen **innerhalb einer Hochschule** anzuwenden.

Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen **Anerkennung** - dies sind vor allem die **Anerkennung als Regel** und die **Angewandlungspflicht bei Versagung der Anerkennung** – sind im Beschluss des Hochschulausschusses **in** der Weise in hochschulrechtliche Vorschriften zu dokumentieren, dass **Transparenz für die Studierenden gewährleistet** ist.

**zum einen: begründeten
erfordert Analyse**

Rundschreiben des Akkreditierungsrats
an die Agenturgeschäftsführer vom 28.01.2013 zur Umsetzung der Lissabon Konvention.



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Damit wird klargestellt, dass die Grundsätze der Konvention **unabhängig davon** gelten, ob die in Rede stehende Qualifikation **in oder außerhalb des Vertragsstaates** der Konvention **oder** sogar **an einer anderen Hochschule im Inland** erlangt wurde. Auch sind danach die Grundsätze der Konvention bei der Anerkennung von Studienleistungen **innerhalb einer Hochschule** anzuwenden.

Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen Anerkennung sind vor allem die **Anerkennung als Regel** und die **Verpflichtung zur Versagung der Anerkennung** – sind im Beschluss des Hochschulausschusses der Weise in hochschulrechtlichen Vorschriften dokumentiert, dass **Transparenz für die Studierenden gewährleistet** wird.

Rundschreiben des Akkreditierungsrats
an die Agenturen vom 28.01.2012 zur Umsetzung der Lissabon Konvention.

**zum anderen:
Regelungen zur
beruflichen Bildung in
den Startlöchern**



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Gemäß dem KMK-Beschluss vom 28.06.2002 ist die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium im Umfang von bis zu 50% des Studienvolumens möglich, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll. Dabei muss im Falle einer von der KMK ermöglichten pauschalisierten Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen die Einpassung in das Studienkonzept auch für den Einzelfall gewährleistet werden. **Eine Anrechnung kann nur gemäß zuvor definierter Anrechnungskriterien erfolgen. Dabei sollte die Gleichwertigkeit von außerhochschulisch erworbenen Leistungen mit den betreffenden Studieninhalten nach einem Verfahren der Ermittlung von Kompetenzäquivalenzen überprüft werden. In der Akkreditierung weiterbildender Studiengänge sind die Anrechnungsregeln der Hochschule für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten zu prüfen.**

Handreichung des Akkreditierungsrates an die Agenturen

auf Grundlage der „Empfehlungen der Arbeitsgruppe ‚Weiterbildende Studiengänge‘ des Akkreditierungsrates zur Qualitätssicherung und Akkreditierung weiterbildender Masterstudiengänge“



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Gemäß dem KMK-Beschluss vom 28.06.2002 ist die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium im Umfang von bis zu 50% des Studienvolumens möglich, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll. Dabei muss im Falle einer von der KMK ermöglichten pauschalisierten Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen die Einpassung in das Studium auch für den Einzelfall gewährleistet werden. **Eine Anrechnung kann nur vorab zuvor definierter Anrechnungskriterien erfolgen. Dabei sollte die Gleichwertigkeit von außerhochschulisch erworbenen Leistungen mit den betreffenden Studieninhalten nach einem Verfahren der Ermittlung von Kompetenzäquivalenzen überprüft werden. In der Akkreditierung weiterbildender Studiengänge sind die Anrechnungsregeln der Hochschulen für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten zu prüfen.**

noch Handreichung

Handreichung des Akkreditierungsrates an die Agenturen auf Grundlage der „Empfehlungen der Arbeitsgruppe ‚Weiterbildende Studiengänge‘ des Akkreditierungsrates zur Qualitätssicherung und Akkreditierung weiterbildender Masterstudiengänge



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (S. 11)

Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest **sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen.**

Kriterien für die Systemakkreditierung (S. 25)

Das System gewährleistet die Umsetzung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse in Studiengangskonzepte, die studierbar sind und das Erreichen des angestrebten Qualifikationsniveaus und Qualifikationsprofils gewährleisten. Hierzu gehören ... **Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen;**

Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung

Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Akkreditierung

Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (S. 11)

Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest **sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulische erbrachte Leistungen.**

Kriterien für die Systemakkreditierung (S. 15)

Das System gewährleistet die Umsetzung der Qualitätsziele und angestrebten Lernergebnisse in Studiengangskonzepte, die studierbar sind und die Ebenen des angestrebten Qualifikationsniveaus und Qualifikationsprofils gewährleisten. Hier zu hören ... **Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulische erbrachte Leistungen;**

Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung

Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Hochschulgesetz

§ 32 Prüfungen (4)

Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind auf ein Hochschulstudium anzurechnen, wenn

1. ... für den **Hochschulzugang** geltenden **Voraussetzungen erfüllt** sind,
2. die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, **nach Inhalt und Niveau gleichwertig** sind und
3. die **Kriterien** für die Anrechnung im Rahmen einer **Akkreditierung überprüft** worden sind.

Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens **50 Prozent** des Hochschulstudiums ersetzen. Die Hochschulen regeln die Einzelheiten in der Prüfungsordnung, insbesondere unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang die Kenntnisse und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulwesens erworben wurden, angerechnet werden können. Die Prüfungsordnung kann auch eine Einstufungsprüfung vorsehen.

Hochschulgesetz Baden-Württemberg



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Hochschulgesetz

§ 32 Prüfungen (4)

Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind auf ein Hochschulstudium anzurechnen, wenn

1. ... für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
2. die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und
3. die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.

Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens **50 Prozent** des Hochschulstudiums ersetzen. Die Hochschulen regeln die Einzelheiten in der Prüfungsordnung, insbesondere unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang die Kenntnisse und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulsystems erworben wurden, angerechnet werden können. Die Prüfungsordnung kann auch eine Einspruchsprüfung vorsehen.

Hochschulgesetz Baden-Württemberg



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz
- Anrechnung, ein Problem?
- Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse
- Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse
- L3-ABS



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anrechnung ein Problem?

Generelle Tendenz:

Prinzip des
„wesentlichen Unterschieds“

siehe Landeshochschulgesetze



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anrechnung ein Problem?

Generelle Tendenz:

„wesentlichen Unterschieds“
Prinzip des
begründet nicht anrechnen
= die Herausforderung



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anrechnung ein Problem?

In der Summe ...

Förderrichtlinie

- berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot
- Durchlässigkeit zwischen berufl. und hochschul. Bildung

Akkreditierung

- Anerkennung als Regelfall und die Begründungspflicht bei Versagung
- Verfahren der Ermittlung von Kompetenzäquivalenzen
- Anrechnungsregeln

Hochschulgesetz

- Zugangsvoraussetzungen erfüllt
- Anzurechnen ist wenn nach Inhalt und Niveau gleichwertig
- Akkreditierung einverstanden



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anrechnung ein Problem?

In der Summe ...

Förderrichtlinie

- berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot
- Durchlässigkeit zwischen berufl. und hochschul. Bildung

Akkreditierung

- Anerkennung als Regelform, die Begründungspflicht bei Versagung
- Verfahren der Ermittlung von Kompetenzäquivalenzen
- Anrechnungsmöglichkeiten

Hochschulgesetz

- Zugangsvoraussetzungen erfüllt
- Anzurechnen, oft wenn nach Inhalt und Niveau gleichwertig
- Akkreditierung einverstanden

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz
- Anrechnung, ein Problem?
- Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse
- Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse
- L3-ABS

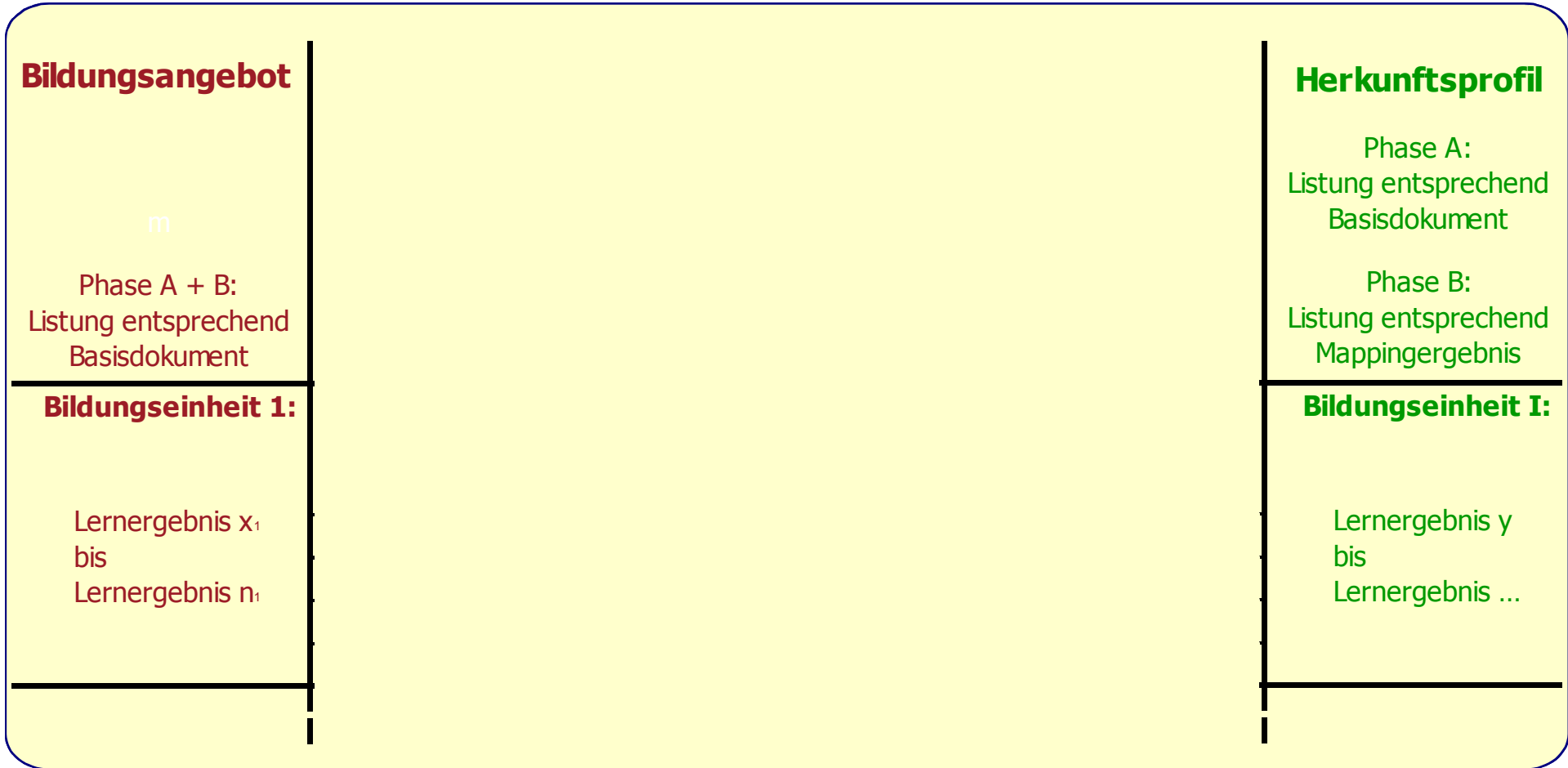


Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse

Bildungsangebot m Phase A + B: Listung entsprechend Basisdokument	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen		Deckungs- faktor Min.	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen		Herkunftsprofil Phase A: Listung entsprechend Basisdokument Phase B: Listung entsprechend Mappingergebnis
	Bildungsangebot			Herkunftsprofil		
Bildungseinheit 1: Lernergebnis x ₁ bis Lernergebnis n ₁	DQR- Kategorien	DQR- Stufe	Max.	DQR- Kategorien	DQR- Stufe	Bildungseinheit I: Lernergebnis y bis Lernergebnis ...
	Wissen		%	Wissen		
	Fertigkeiten			Fertigkeiten		
	Sozialkompetenz			Sozialkompetenz		
	Selbständigkeit			Selbständigkeit		



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse

Bildungsangebot	Erlerner Kompetenzlevel nach DQR-Kategorien und DQR-Stufen		Deckungs-faktor	Erlerner Kompetenzlevel nach DQR-Kategorien und DQR-Stufen		Herkunftsprofil		
	DQR-Kategorien	DQR-Stufe		DQR-Kategorien	DQR-Stufe			
Phase A + B: Listung entsprechend Basisdokument	Bildungsangebot		Min.	Herkunftsprofil		Phase A: Listung entsprechend Basisdokument		
Bildungseinheit 1:	<div style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">1</div>		Max.	<div style="border: 1px solid red; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">1</div>		Bildungseinheit I:		
Lernergebnis x ₁ bis Lernergebnis n ₁			Wissen			%	Wissen	Lernergebnis y bis Lernergebnis ...
			Fertigkeiten				Fertigkeiten	
			Sozialkompetenz				Sozialkompetenz	
			Selbständigkeit				Selbständigkeit	



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Pauschale Anrechnung via Profilvergleich

Bildungsangebot m Phase A + B: Listung entsprechend Basisdokument	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen		Deckungs- faktor	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen		Herkunftsprofil Phase A: Listung entsprechend Basisdokument Phase B: Listung entsprechend Mappingergebnis
	Bildungsangebot			Herkunftsprofil		
Bildungseinheit 1: <div style="border: 2px solid green; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 10px auto;"> 2 Lernergebnis x₁ bis Lernergebnis n₁ </div>	DQR- Kategorien	DQR- Stufe	Min.	DQR- Kategorien	DQR- Stufe	Bildungseinheit I: <div style="border: 2px solid green; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 10px auto;"> 2 Lernergebnis y bis Lernergebnis ... </div>
			Max.			
			%			
	Wissen			Wissen		
	Fertigkeiten			Fertigkeiten		
Sozialkompetenz			Sozialkompetenz			
Selbständigkeit			Selbständigkeit			



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Pauschale Anrechnung via Profilvergleich

Bildungsangebot	Erlerner Kompetenzlevel nach DQR-Kategorien und DQR-Stufen		Deckungsfaktor	Erlerner Kompetenzlevel nach DQR-Kategorien und DQR-Stufen		Herkunftsprofil
	DQR-Kategorien	DQR-Stufe		DQR-Kategorien	DQR-Stufe	
m Phase A + B: Leistung entsprechend Basisdokument	Bildungsangebot		Min. 3	Herkunftsprofil		Phase A: Leistung entsprechend Basisdokument Phase B: Leistung entsprechend Mappingergebnis
Bildungseinheit 1:			Max.			Bildungseinheit I:
Lernergebnis x ₁ bis Lernergebnis n ₁	Wissen		%	Wissen		Lernergebnis y bis Lernergebnis ...
	Fertigkeiten			Fertigkeiten		
	Sozialkompetenz			Sozialkompetenz		
	Selbständigkeit			Selbständigkeit		



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse

Bildungsangebot m Phase A + B: Leistung entsprechend Basisdokument	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen Bildungsangebot		Deckungs- faktor Min. 3 Max. %	Erlerner Kompetenz- level nach DQR- Kategorien und DQR-Stufen Herkunftsprofil		Herkunftsprofil Phase A: Leistung entsprechend Basisdokument Phase B: Leistung entsprechend Mappingergebnis
Bildungseinheit 1: 2 Lernergebnis x ₁ bis Lernergebnis n ₁	DQR- Kategorien Wissen Fertigkeiten Sozialkompetenz Selbständigkeit	1 DQR- Stufe		DQR- Kategorien Wissen Fertigkeiten Sozialkompetenz Selbständigkeit	1 DQR- Stufe	Bildungseinheit I: 2 Lernergebnis y bis Lernergebnis ...



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse

Praktische Arbeitsschritte:

- **Identifizierung von Bildungsangebot und Herkunftsprofil mit Potenzial**
 - **Lernergebnisorientierte Aufbereitung der Bildungsprofile**
(wir arbeiten mit dem was wir haben)
 - **Gewinnung eines Experten-Tandems aus dem Umfeld der Bildungsprofile**
 - **DQR-Bewertung: Jeder Experte „sein“ Profil!**
 - **Diskussion + Abstimmung der DQR-Bewertungen im Experten-Tandem**
 - **Mapping der Lernergebnisse**
 - **Diskussion + Abstimmung des Mappings mit dem Experten-Tandem**
 - **Deckungsfaktorenermittlung : Jeder Experte für sich!**
 - **Diskussion + Abstimmung der Deckungsfaktoren im Experten-Tandem**
- ⇒ **Meldung der Ergebnisse an den verantwortlichen Prüfungsausschuss**



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz
- Anrechnung, ein Problem?
- Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse
- **Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse**
- L3-ABS



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse

Modul: Lorem ipsum dolor

Lernziel: Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et

Lernergebnisse:	Vorgängig erworben: Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz, Selbständigkeit	Bildungsphasen	Anlage Nr.
Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse - molestie consequat, - vel illum dolore eu feugiat nulla - facilisis at vero - eros et accumsan et iusto - odio dignissim qui			
...			
Möglichkeit zur weitergehenden Begründung des Anrechnungswunschs			



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente

Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Brückenkurs

Externes Rechnungswesen

Brückenkursinhalt

Typische Geschäftsvorfälle aus allen Unternehmensbereichen sind zu beurteilen und zu buchen; eine Bilanz ist zu erstellen.

Ihre Angaben zum Brückenkursinhalt

Ihre Kenntnisse, Fertigkeiten, Selbst- und Sozialkompetenz

Ihre Bildungsphasen

Ihr Dokument

Durchsuchen...

L³-Anrechnungsbewerbung

Bitte beachten Sie die [Aufgabenstellung](#).

Hinweis zum Dokumenten-Upload

Es werden nur Dokumente des Dateityps "PDF" zum Upload zugelassen.



Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

- Förderrichtlinie, Akkreditierung, Hochschulgesetz
- Anrechnung, ein Problem?
- Pauschale Anrechnung via Profilpotenzialanalyse
- Individuelle Anrechnung via Portfolioanalyse
- **L3-ABS**



L3-ABS

L3-AnrechnungsBewerbungsSoftware

Analysen, Prozesse und Übergänge qualitätsgesichert gestalten

Ein- und Ausblicke



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

L 3 - A B S

Bewerbung

Bewertung

Verwaltung

Anrechnungsanalyseprozesse gestalten

pragmatisch, effizient
und zielgruppenorientiert



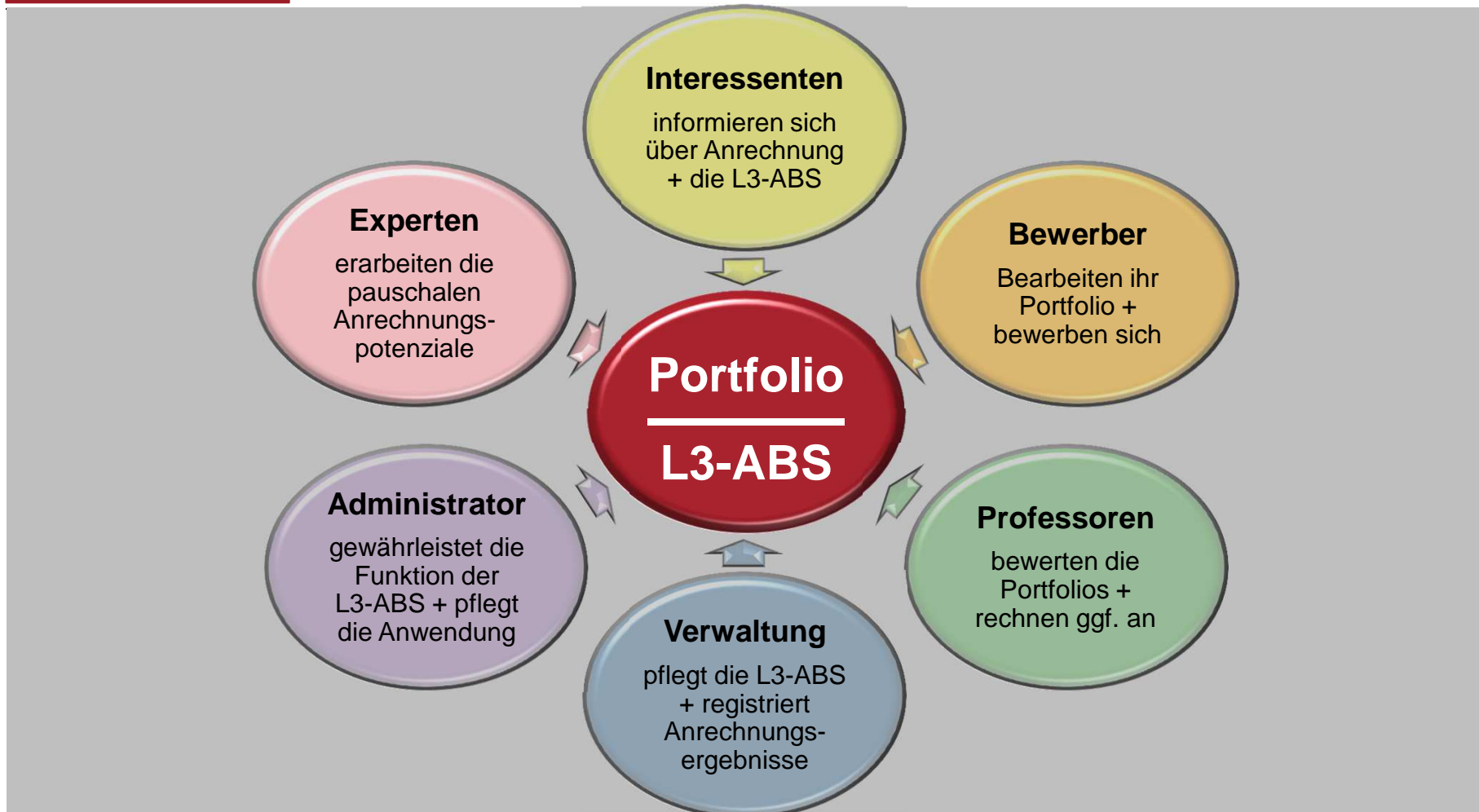
Anrechnungsanalyseprozesse gestalten

L3-Anrechnungsbewerbungssoftware (L3-ABS)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Zielgruppen



Anrechnungsanalyseprozesse gestalten

L3-Anrechnungsbewerbungssoftware (L3-ABS)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anrechnung wird für alle machbar

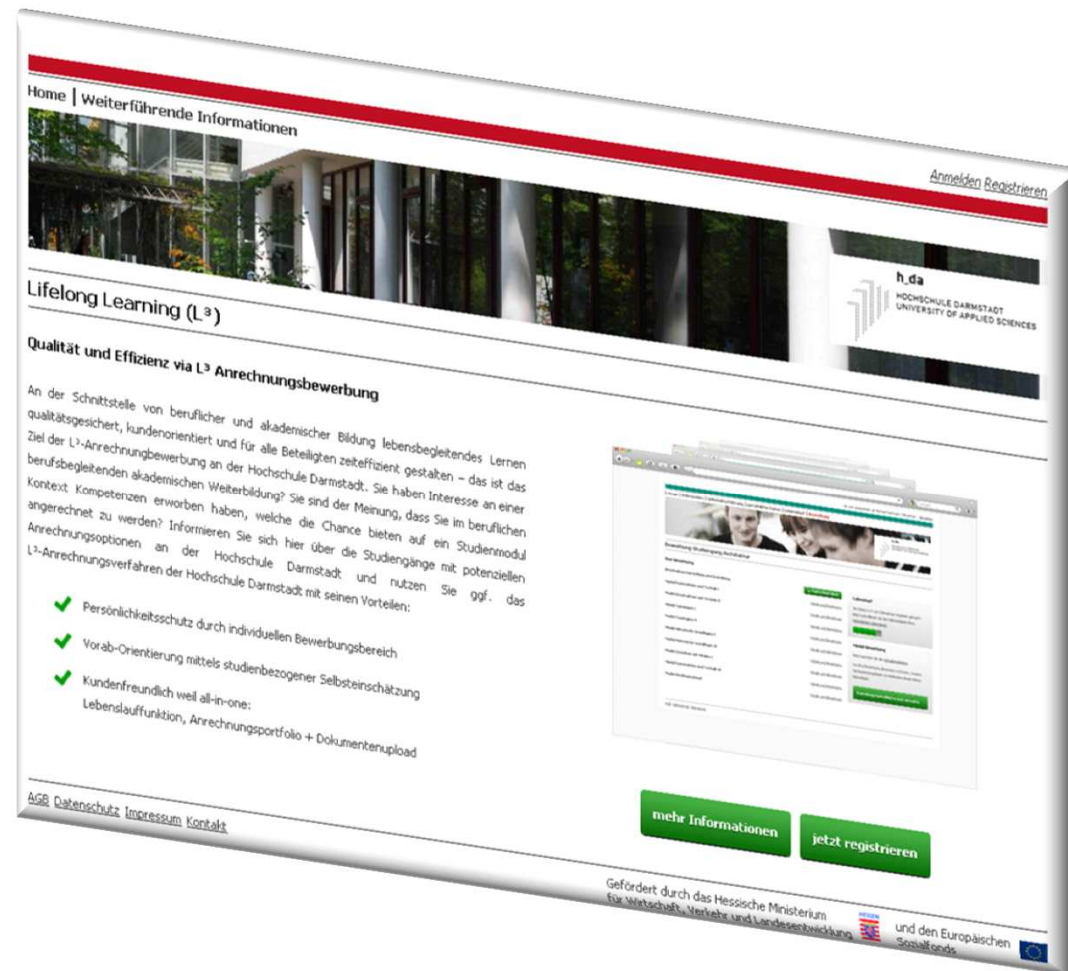
L3-Anrechnungs- Bewerbungs- & Bewertungs- Software

in Kooperation von
**TU Darmstadt und
Hochschule Darmstadt**

Finanzierung
HMWVL + ESF

Projektleitung
Prof. Rudi Schmiede

Idee + Konzeption
Dr. Mario Stephan Seger



Dr. Mario Stephan Seger

Institut für Soziologie | Fachgebiet Arbeit, Technik und Gesellschaft



02.05.2013

- 34 -

L3-Anrechnungsverfahren

Analysen, Prozesse und Übergänge qualitätsgesichert gestalten

Ein- und Ausblicke



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

lernergebnisorientierte Anrechnungspotenzialanalysen

Darmstädter Methoden, Techniken und Instrumente

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Mario Stephan Seger

seger@ifs.tu-darmstadt.de

